

Fortbildungs-Projekt zur Trainerschulung im Umgang mit schwierigen Hunden - Programmübersicht -



Nachstehend finden Interessierte eine Zusammenfassung sämtlicher Schulungsinhalte, die im Rahmen der jeweiligen Schulungswochen erläuternd und umfassend vermittelt werden. Eine Schulungswoche besteht aus vier Wochentagen (ca. 25 volle Unterrichtsstunden).

✚ **Mensch-Hund-Beziehung, Sozialverhalten, soziales Lernen (1)**

- Beziehungs- und Bindungsformen
- Bindungstheorie (sichere, unsichere, vermeidende, ambivalente, desorganisierte/desorientierte Bindung)
- Durchführung von standardisierten Beziehungs- und Bindungstests
- Erkennen von und Umgang mit Beziehungs- und Bindungsstörungen
- Bindungserhöhung und Bindungsreduktion
- Möglichkeiten und Grenzen zu bindungsfördernden Trennungsreaktionen
- Soziale (Gruppen-) Mechanismen beim Hund
- Grundlagen zur Welpen- und Junghundeerziehung
- Soziales Lernen, soziale Unterstützung
- Vermittlung gängiger Rechtsgrundlagen in Zusammenhang mit dem Hund

✚ **Lernverhalten, erzieherische Grundlagen, Beschäftigung (2)**

- Relevantes Hundeverhalten in der Erziehung und Ausbildung
- Erzieherische Grundlagen unter Einbeziehung körper- und lautsprachlicher Komponenten bei der Erziehungsvermittlung
- Hilfsmittel in der Hundeerziehung
- Methoden und Strategien in der Hundeerziehung
- Erkennen und Ausgrenzen von No-Goes
- Für und Wider gängiger Beschäftigungsmodelle
- Konditionierung (methodisch) von Beschäftigungsmodellen

✚ **Verhaltensanalysen, Stress, Körper- und Lautsprache schwieriger Hunde (3)**

- Grundlagen zu Körper-, Lautsprache bei schwierigen Hunden
- Phänotypische Merkmale beim Umgang mit Stressoren
- „Ungesunde“ und „gesunde“ Auswirkungen von Stress auf das Hundeverhalten
- Erkennen und Beurteilen von Stressantworten bzw. Stressreaktionen
- Verwechslungsgefahren: ANGST – FURCHT – UNSICHERHEIT. Drei emotionale Begriffe mit enormer Unterschiedlichkeit
- Aggressionsverhalten: Angst, Frust oder Lust. Wesentliche Aggressionsformen und deren Ursachen unter der Lupe
- Aufbau und Durchführung von standardisierten Verhaltensanalysen
- Equipment zur Durchführung von Verhaltensanalysen
- Erstellen von Verhaltens-Ethogrammen zur übersichtlichen Datenarchivierung
- Nutzen und Risiken der Durchführung von Verhaltensanalysen

- Erkennen und Beurteilen individueller Belastungsgrenzen bei Stress
- Unterstützungs-Formen zur Stressreduktion (Methoden und Strategien)
- Grundlagen zur „abgestuften Reizkonfrontation“ (Stresszonen-Therapie)
- Für und Wider zu Stressvermeidung, Stresskonfrontation, Stresslinderung und Stressbewältigung bei schwierigen Hunden

± Erstgespräche, Kundenmanagement, Bewertung v. Biografien, Datenerfassung (4)

- Beurteilung und Bewertung sachlicher und emotionaler Inhalte von „offenen“ (formlosen) Biografien; Vergleich zu standardisierten Anamnesebögen
- Grundlagen zu Erstgesprächen und Kundenmanagement
- Atmosphärische Gestaltung, Persönliche Voraussetzungen
- Hundetrainer: Ausstrahlung / Authentizität durch Rhetorik bzw. Redegewandtheit
- Hundetrainer: Ausstrahlung und Sympathie durch körpersprachliches Auftreten
- Erkennen, Beurteilen und folgerichtiges Reflektieren körper- und lautsprachlicher Merkmale beim Hundebesitzer im Erstgespräch
- Manager-Weisheiten für Hundetrainer: u.a. die Plus-Minus-Plus-Regel, die 70:30-Erfolgsregel im Kompetenzgefüge, Empathie- und Humorregeln, die Authentizitätsregel, der „Mitleidsausschluss“, Risiken des „Verbiegens“.
- Vermeidbare „Gesprächs-Killer“
- Verwendung von Anamnesebögen und optimale Datenerfassung während dem Kundengespräch
- Praxistraining durch Rollenspiele und Einbeziehung von Probanden

± Vorläufige Diagnosen, Prognosen, Beratung, Trainingspläne, -strategien (5)

- Grundsätzliches zur Verhaltens-Diagnostik
- Die verschiedenen Kernelemente im diagnostischen Verfahren
- Verhaltensdiagnostik auf der Grundlage multikausaler Zusammenhänge
- Prognosen: Aussagen (Vorhersagen) zur künftigen Verhaltensentwicklung auf der Grundlage der vorläufigen Diagnostik in Verbindung mit Trainings-, Verhaltens- und Vorsorgeplänen
- Durchführung von Beratungsgesprächen, Dokumentations-Analysen, Erzeugen von „Aufbruch“-Stimmungen
- Die Erstellung von Trainings-, Verhaltens- und Vorsorgeplänen für den häuslichen Bereich und für unterwegs
- Verwendung und Umgang von und mit Trainingsmethoden und Hilfsmitteln unter Ausschluss tierschutzrelevanter Aspekte bei schwierigen Hunden

± Praxis-Training mit schwierigen Hunden, Umsetzung von Methoden/Strategien (6)

- Grundlagen zu Trainingsstrategien mit Schwerpunkten zu Konfliktvermeidung, Konfliktbewältigung, Konfrontationsverfahren, Verhaltensabbrüche, Verhaltensstabilisierung, Kompensations- und Alternativmodellen
- Praktische Übungen mit schwierigen Hunden zur Verhaltensstabilisierung
- Anleitung und Durchführung von Trainingseinheiten erfolgen durch die Schulingsteilnehmer und werden dokumentiert (Video) sowie abschließend analysiert und diskutiert.

⚡ Grundlagen Mehrhundehaltung: Analysen, Synergieeffekte, Gruppendynamik (7)

- Wunschmodelle und Problemmodelle in der Mehrhundehaltung
- Missverständnisse, Zwangs-Integrierung, Rassespezifik, umgebungs- und verhaltensspezifische Problemfelder
- Relevanz der Geschlechter
- Entwicklung von Synergieeffekten und gruppendynamischen Prozessen
- Irreführende Patentrezepte
- Ressourcenmanagement
- Hierarchische Konzepte, Sinn und Unsinn von Rangordnungen
- Sonderstatus der „abhängigen Dominanz“
- Analyse-Verfahren zur Problem-Diagnostik
- Dokumentation und Datenerfassung nach dem Ampelsystem

Nach dem Besuch sämtlicher Module kann bei Interesse und(!) Eignung nach Absolvierung einer dreitägigen Assistenz-Woche eine Zertifizierung zum **Kompetenz-Trainer Schwierige Hunde** erfolgen. Eine viertägige Prüfung ist dazu erforderlich. Hierbei sind mehrere Mensch-Hund-Teams vom Erstgespräch bis zum abschließenden Einzeltraining befragend bzw. anleitend zu begleiten. Eine Prüfungszulassung ist zusätzlich abhängig vom Gesamtzeitraum zu den absolvierten Schulungsteilen. Dieser darf grundsätzlich nicht mehr als zwei Jahre betragen. Lizenzgebühren fallen bei einem Bestehen der Prüfung nicht an, jedoch obliegt es der Hundezentrum Baumann GmbH, in einem individuell zu vereinbarenden Zeitraum Qualitätskontrollen beim Lizenznehmer durchzuführen.

Die Fortbildungskosten betragen pro Fortbildungsmodul 600.- Euro inkl. Mwst.
Bei einer gleichzeitigen und verbindlichen Buchung sämtlicher sieben Fortbildungsteile werden Preisnachlässe gewährleistet.

Thomas Baumann
Hundezentrum Baumann GmbH